Kongo News

Kerstins Rundbrief N° 28 - Oktober 2020

Hallo ihr Lieben !

So viel ist passiert in den letzten vier Monaten die ich jetzt schon wieder im Kongo bin, hier einfach ein paar kurze Schlaglichter:

Corona in Bunia und Umgebung

Weil ich danach immer als erstes gefragt werde: Überraschenderweise sind die Fallzahlen sehr niedrig, in der Provinz Ituri gibt es nur 180 Fälle. Woran es liegt, dass der Kongo bzw. Afrika weitgehend verschont ist, dazu gibt es verschiedene Vermutungen: Zu wenig Testmöglichkeiten, wesentlich jüngere Bevölkerung, das heiße Klima, eine bessere Immunität gegen Viren im Allgemeinen, eine eventuelle positive Auswirkung von Malariamedikamenten… Niemand weiß es, aber alle danken Gott für die bisherige Bewahrung!

Flüchtlinge

Leider hat sich die Situation nicht verbessert, nur verlagert: während es sich im Norden etwas zu beruhigen scheint, gibt es jetzt im Süden Osten Probleme. Gerade in den letzten Tagen kamen wieder unzählige neue Flüchtlinge an. Auch bei uns hier, direkt im neben mir im Gästezimmer der Kirche, ist jetzt eine Familie untergekommen: drei Erwachsene und sieben Kinder, zwei davon Babys. Die Kinder stecken es überraschend gut weg. Die Erwachsenen versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Wir alle helfen wo es geht. Sie sind angekommen mit nur dem Nötigsten, es fehlt an Kleidung, Essen, Haushaltsgegenständen… Aber wir organisieren uns so gut es geht.

Hilfsgüter die durch Spenden über die DMG angekommen sind werden verladen – Danke allen Spendern und der DMG! Ihr seid toll!

Anschrift:
Kerstin Weiß c/o CECA 20
B.P. 143
Bunia
D.R. Kongo
Tel. Kongo: 00243 810 763 726
E-Mail: dschungel.kk@gmx.de

Missionswerk:
DMG interpersonal
Buchenauerhof 2
74889 Sinsheim
Tel: 07265-9590 E-Kontakt@DMGint.de

DMG
Damit Menschen Gott begegnen

Sendende Gemeinde:
Ev.-Luth. Kirche Oberkotzau
Pfarrstr. 4
95145 Oberkotzau
Tel: 09286-974000
pfarramt.oberkotzau@elkb.de

Basisteam Ansprechpartner:
Pfr. Dieter Baderschneider
Autengrüner Str. 9
95145 Oberkotzau
Tel: 09286 382
baderschneider@kirche-oberkotzau.de

Rundbriefversand:
Jeannine Podtschaske
Am Bronnenberg 17
71 229 Höfingen
Tel. 07152 7063530
jeannine.podtschaske@gmx.de

Spendenkonto:
Evang. Kirche Oberkotzau
Sparkasse Oberkotzau
Ktnr.: 220 015 531
BLZ: 780 500 00
oder:
Volksbank Kraichgau
IBAN:DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
Bitte jeweils vermerken:
Stichwort: P10828 Kerstin Weiß
+ Name & Adresse des Spenders
(zwecks Spendenbescheinigung)

Kongo News

Kerstins Rundbrief N° 28 - Oktober 2020

Auch bei Alt-Kirchenpräsident Kokole sind mehr als ein Dutzend unbegleitete Kinder „abgegeben“ worden. Er ist jetzt ihr „Onkel Kokole“. Die jüngsten der Kinder sind etwa drei Jahre alt, der älteste, ein Junge, ist zwölf. Pastor Kokole tut was er kann und füttert sie durch. Am Sonntag ist er statt in die Kirche zu gehen zuhause bei den Flüchtlingskindern geblieben und hat einen spontanen Kindergottesdienst für sie gemacht. Jetzt hoffen und beten wir alle, dass die Eltern irgendwann nachkommen und alle bald wieder nach Hause können.

Unser neuer Kirchenpräsident Agupio hält eine Andacht und spricht Flüchtlingen, die sich vor unserem Büro eingefunden haben Mut zu, bevor jeder sein Hilfspaket bekommt.

Machs gut, Papa Losha!

Ich möchte euch noch von einem ganz besonderen Menschen erzählen: Schulberater Losha. „Papa Losha“ nannten ihn alle. Er war mein direkter Kollege in der Schulkoordination. Als ich nach Bunia zurückkam, habe ich ihn zufällig im Büro getroffen. Etwas ungewöhnlich, denn es war ja noch „Lockdown“. Wir haben uns beide sehr gefreut, und er sagte zu mir „Du musst unbedingt zu mir kommen! Ich lade dich ein, ganz viele Leute werden zu mir kommen und es wird Essen geben!“ Später habe ich erfahren, er hat das zu vielen gesagt. Und die Leute haben es hinterher so interpretiert, dass er wusste, dass es für seine Beerdigung sein würde... denn nur ein paar Tage später ist er unerwartet gestorben. Ein Schock für viele. - Die Beerdigung musste wegen Corona klein gehalten werden. Nun ja, **sollte** es zumindest… aber immerhin trugen die Leute Masken oder versuchten Abstand zu halten… Die Trauerfeier fand im Freien statt, sie hätte auch in keiner Kirche Platz gehabt. Viele der Anwesenden waren ehemalige Schüler von Papa Losha aus der Zeit als dieser noch als Lehrer arbeitete. Auch Dutzende von Trompeten- und Posaunenspielern waren gekommen, unter ihnen der Kirchenpräsident selbst mit seinem Waldhorn. Die Leute vom Gideonbund, bei denen Papa Losha Mitarbeiter war, waren mit 1000 Bibeln gekommen um sie unter den Trauergästen zu verteilen, aber es reichte nicht einmal für ein Fünftel von ihnen.

Kongo News

Kerstins Rundbrief N° 28 - Oktober 2020

Papa Losha hatte sich die Anerkennung und den Respekt der Menschen hart erkämpft, er hatte es nicht einfach im Leben: Als er ein Teenager war, zur Zeit der kongolesischen Simba-Rebellion, zerriss ihm eine zurückgelassene Landmine die linke Hand. Mit viel Ausdauer und der Ermutigung durch Missionare und kongolesischen Freunde fand er seinen Lebensmut zurück und lernte sogar, mit nur einer Hand Motorrad zu fahren. Als er sich später mit einem Mädchen, Salome, verheiraten wollte, war deren Familie dagegen. „Wie soll denn ein Einarmiger eine Familie ernähren!“ schimpfte Salomes Mutter. Aber Salome und Losha setzten sich durch. Später entschuldigte sich Salomes Mutter bei Losha und sagte sogar: „Von all meinen Schwiegersöhnen bist du mir der Liebste und der Wertvollste!“ – Bei der Beerdigung sind viele Leute aufgestanden und haben erzählt, was sie mit Papa Losha erlebt haben. Diese Geschichte hat mich noch besonders beeindruckt: Eines Tages war Papa Losha mit seinem Motorrad auf Reisen, als er in einen Hinterhalt geriet. Die Banditen nahmen ihm sein Motorrad – eine Spezialanfertigung wegen seiner Behinderung – raubten ihm Telefon, Geld, alles was er bei sich hatte. Da schaute ihn plötzlicher einer der Banditen genauer an und rief erstaunt „Aber du bist doch Papa Losha, mein alter Lehrer aus der Schule!“ Und er drehte sich zu seinen Kumpanen: „Gebt ihm sofort alles zurück! Papa Losha war immer gut zu mir! Dem dürft ihr nichts tun!“ So bekam Papa Losha all seine Habe zurück und freies Geleit von den Banditen. – Papa Losha hinterlässt eine große Lücke im Koordinationsbüro, wir vermissen ihn sehr. Aber wir wissen auch: er ist jetzt bei Jesus, seinem Heiland, den er von ganzem Herzen geliebt hat. Und da werden wir ihn einmal wiedersehen, alle die wir zu Jesus gehören. Gesund und mit zwei Händen! Machs gut, Papa Losha, wir sehen uns dann im Himmel.

HEBRÄERBRIEF 13:14

Kerstin

Gebetsecke

Dank:

- Für die gute Ankunft in Bunia nach der langen Zeit in Uganda.
- Für die bisherige weitgehende Bewahrung des Kongo in Coronakrise.
- Für den Neustart in den Schulen und Kindergärten.
- Für den Neustart der Arbeit im Kirchenbüro mit dem neuen Kirchenpräsidenten Agupio.

Bitte:

- Um Frieden für den Kongo und dass die Flüchtlinge nach Hause zurückkönnen.
- Für alle die Flüchtlinge bei sich aufgenommen haben: Dass Gott alles Nötige gibt um sie an Körper, Seele und Geist zu versorgen.
- Für die Rebellen: dass sie zu Jesus finden und ein neues Leben beginnen!
- Für mich: Um Weisheit und Kraft für alle Arbeit die zu tun ist.